



Anziehungspunkt in den Karlsruher Messehallen: „Blumenwalzer“ von Anke Grams bei der Art Karlsruhe

Foto: Schacher

Frankfurt ade, Karlsruhe olé? Die dritte Art Karlsruhe sorgt für staunende Gesichter

Perlen, Rosen und stählerne Tänze

156 Galerien, über 200 so genannte One-Man/Woman-Shows und 15 Skulpturenplätze auf 25 000 Quadratmetern: passend zur Reizflut auf der dritten Kunstmesse Art Karlsruhe findet sich unter den Sponsoren ein Schmerztabletten-Hersteller.

Primäres Ziel der Organisatoren ist es, Kunst zu verkaufen und nicht den Status quo der Kunstszene zu präsentieren. Das Resultat: Die Exponate sprechen eher die Augen als das Hirn an. Einfacher als die Suche nach dem faszinierendsten oder innovativsten Kunstwerk gestaltet sich die Suche nach dem fotogensten Ausstellungsstück. Dieses stammt eindeutig von der 1974 geborenen Anke Grams und steht auf dem Skulpturenplatz der Essener Galerie Obrist am Museum. Dort drehen sich 200 Rosen in rosarem Licht zum „Blumenwalzer“ um sich selbst, kurz unterbrochen von einer knisternden Stimme, die das Märchen-Ende vom Dornröschen erzählt.

Für staunende Gesichter sorgt auch Jim Avignon, der am Stand der Berliner Asperger Gallery Auftragsarbeiten entgegennimmt und sogleich sehr schnell und poppig-bunt ausführt. Bei der Berliner Galerie Deschler lassen die „Pigs And Pearls“ von Patricia Waller die Fotoapparate zucken. Die Karlsruher Künstlerin hat vor drei in Lebensgröße gehäkelte Schweine überdimensionale Perlen geworfen. Ein Kommentar zur Situation vor Ort? Gut, dass in dem

Moment ein mobiler Getränke- und Brezel-Stand an uns vorbeigeschoben wird und die aufkeimenden Grübeleien vertreibt. Als „Perle“ preisen die Veranstalter die renommierte Münchener Galerie Rieder, die zum ersten Mal dabei ist. Deren Kombination von Nan Goldins fotografierten Menschenwracks mit Lyonel Feiningers fragilen Zeichnungen und Pierre Soulages' abstrak-

Oettinger: „Hier kann man Freizeit sinnvoll verbringen“

ten Pinselstrichen wirkt jedoch beliebig und lieblos. Ein geschickteres Händchen bewies die Stuttgarter Galeristin Karin Aht-Straubinger, die ihre Koje mit einem Baugerüst und Lichtinstallationen von Chris Nägele zur Installation mutieren lässt. Darin konfrontiert sie Jan Peter Tripps hyperrealistisch gemalte Berglandschaften mit Agnes Lörincz' Glamour-Schönheiten vor Spießertapeten.

Überhaupt können die neun Stuttgarter Galerien gut mit der nationalen und internationalen Konkurrenz mithalten. Am klarsten wird das beim Auftritt der Galerie Schlichtenmaier, die mit der riesigen Stahlskulptur „Corocho II“ von Werner Pokorny Besucher anlockt und unter anderem mit Bildern von Cordula Gudemann und Papiermaché-Büsten von Annette Meincke-Nagy belohnt. Wie man hört, war die Teilnahme

der in Stuttgart und Grafenau beheimateten Galerie Schlichtenmaier ein Grund für zögernde Galeristen, ihre bisherige Scheu zu überwinden. So hat sich auch Angelika Harthan überreden lassen und sich zu einer One-Woman-Show mit Rune Mields entschlossen. Eindrucksvoll konfrontiert sind Mields abstrakte „Steinzeitgeometrien“ mit deren neuen figürlichen Gemälden.

Die Integration von Videokunst, vergangenes Jahr von der Frankfurter Galeristin Anita Beckers ins Spiel gebracht, hat sich offenbar nicht rentiert. Die vom Stuttgarter Verlag Reiner Brouwer präsentierte Videoinstallation „Omertà“ von Eva Teppe beweist aber, dass auch der Einsatz neuer Medien äußerst poetisch sein kann. Neue Impulse soll die Branchen-Gesprächsrunde „Art-Meeting“ bringen, während der sieben Kunstexperten über den Kunstbetrieb referieren und diskutieren – an diesem Freitag von 14 Uhr an unter anderem Galerist Kuno Schlichtenmaier und Multiple-Maestro Ottmar Hörl. Ewald Karl Schrade, Initiator und Projektleiter der Karlsruher Kunstmesse, beweist, dass der Glaube zwar keine Berge, aber zumindest Märkte versetzen kann. Frankfurt ade, Karlsruhe olé? Wir werden sehen. Vorab darf man schon einmal Ministerpräsident Günther Oettinger zustimmen, der zur Eröffnung betonte: „Ich glaube, dass man hier Freizeit sinnvoll verbringen kann.“

Markus Schacher